



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Gefleckter Pelzkäfer Dunkler Pelzkäfer Information



Bild 1: Schematische, vergrößerte Darstellung eines gefleckten Pelzkäfers (*Attagenus pello*)



Bild 2: Schematische, vergrößerte Darstellung eines Dunklen Pelzkäfers (*Attagenus megatoma* bzw. *unicolor*, rechts) und seiner Larve (Mitte)

Morphologie

Gefleckter Pelzkäfer	Dunkler Pelzkäfer
3,5-5,5 mm Schwarz oder braunschwarzer Käfer mit drei weißen Flecken am hinteren Ende des Halsschildes und jeweils einem weißen, länglichen Flecken in der Mitte der Flügeldecken, Käfer mit schwarzer oder braunschwarzer Behaarung Elfgliedrige Fühler mit dreigliedriger Endkeule	3-5 mm, Halsschild und Flügeldecken des einfarbig schwarzen bis braunen, fein grau oder schwarz behaarten Käfers ohne weiße Flecken, mit gelbrotfarbenen Beinen Elfgliedrige Fühler mit dreigliedriger Endkeule
Larven	
12 mm lang Goldgelb bis hellbraun, mit kurzen Haaren und Schuppen, Haarbüschel am Hinterende fast so lang wie die Larve	12 mm lang Braun bis dunkelbraun, nur behaart, keine Schuppen, sonst der Larve des Gefleckten Pelzkäfers sehr ähnlich

Biologie

Die bei uns heimischen, zur Familie der Speckkäfer (*Dermeestidae*) gehörigen Pelzkäferarten, *Attagenus pello* (Gefleckter Pelzkäfer) und *A. megatoma* (Dunkler Pelzkäfer), kommen sowohl im Freiland als auch in Häusern vor. Im Freiland spielen sie eine wichtige Rolle im Stoffkreislauf der Natur (u.a. Beseitigung von Tierkadavern), in Wohnungen jedoch können v. a. die Larven als häufige Materialschädlinge Schäden verursachen.

Bereits im späten Frühjahr können erwachsenen weibliche Käfer in Wohnungen einfliegen, wo sie – meist unmittelbar nach dem Schlüpfen – ihre durchschnittlich 50 Eier an geschützten Stellen in Gruppen ablegen. Aus ihnen schlüpfen nach ca. zehn Tagen die Larven, die sich nicht immer gleich schnell entwickeln, so dass der gesamte Entwicklungszyklus sechs Monate bis zwei Jahre dauern kann. Die Larven häuten sich im Laufe ihrer Entwicklung je nach Lebensbedingung 7- bis 12-mal. Das Puppenstadium ist relativ kurz, die Imagines (geschlechtsreife Tiere) schlüpfen nach 5-25 Tagen.

Nahrung/Schadwirkung

Sowohl der Gefleckte als auch der Dunkle Pelzkäfer ernährt sich in der Natur von Pollenkörnern und Blütennektar. Häufig finden Käfer und Larven ihre Nahrung auch in Vogelnestern, auf den Kadavern von Vögeln und Säugern sowie in Wildbienenestern. Käfer und Larven befallen im Haus trockene Stoffe tierischer und pflanzlicher Herkunft (Häute, Fleisch- und Fischwaren, Kasein, Eipulver, Tierfutter, Getreideprodukte, Felle, Pelze, Federn, Teppiche und Textilien aus Wolle oder Seide u. v. m.).

Der Dunkle Pelzkäfer richtete vor allem in Nordamerika und in einer Reihe von Überseeländern in Seidenraupenzuchtbetrieben (die Larven ernähren sich von den Kokons und Puppen der Seidenraupen) große Schäden an.

Die Pelzkäferlarven verursachen Schäden an Teppichen, Pelzen, Stoffen und Polsterstoffen, Decken etc. durch Löcher- und Haarfraß.

Vorkommen/Verbreitung

Der Gefleckte Pelzkäfer stammt wahrscheinlich aus Europa, ist aber mittlerweile weltweit durch den Handel verbreitet. Der Dunkle Pelzkäfer kommt in Europa zwar vor, stellt aber ein geringeres Problem dar.

Vorbeugung/Bekämpfung

- Die Larven entwickeln sich nie ohne tierische Fasern (z. B. Häute, Haare oder Federn). Teppiche sollten deshalb auf glattem, fugenlosem Untergrund verlegt, häufig gesaugt oder ausgeklopft werden.
- Beseitigung von Menschen- und Tierhaaren hinter/unter Möbeln o. Ä.
- Beseitigung von verlassenen Vogel-, Mäuse- oder Wespennestern in/an Gebäuden
- Gefährdete Materialien regelmäßig auf Befall untersuchen und gegebenenfalls ausbürsten, abklopfen, waschen, reinigen oder bügeln
- Wolltextilien nur gründlich gereinigt in gut verschließbaren Schränken/Behältnissen mit *Mottenpapier* ausgelegt aufbewahren
- Grundsätzlich gilt: Wohnung häufig lüften und auch an unzugänglichen Stellen regelmäßig gründlich reinigen
- Nach gründlicher Reinigung Punktbehandlung mit insektizidhaltigen Sprays (z. B. *Baygon*[®] Ungeziefer spray) an bevorzugten Aufenthaltsorten der Käferlarven. Bei massivem Befall mit Teppichkäfern sollte ein IHK-geprüfter oder staatlich anerkannter Schädlingsbekämpfer zu Rate gezogen werden.

Quellennachweis

„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Druck: Erasmusdruck GmbH Mainz
H. Engelbrecht/Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr's Verlag, 3. Auflage, 1997

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstraße 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de
www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis

www.markt8.net/schaedlinge/data/content/00000251/pelzkaefer_larve.jpg
„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Druck: Erasmusdruck GmbH Mainz

März 2009

